

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Werk, Bauen + Wohnen |
| Herausgeber: | Bund Schweizer Architekten |
| Band: | 73 (1986) |
| Heft: | 5: Mai 86 : Frühlingsszenen in der französischen Schweiz = Scènes printanières en Suisse française = Spring scenes in the french-speaking part of Switzerland |
| Artikel: | Raum, Licht und Transparenz : das Scadding-Court-Gemeinschaftszentrum in Toronto mit der Charles-R.-Sanderson-Bibliothek : Architekt Casey und Dunker |
| Autor: | Dunker, Marjut / Dunker, Klaus |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-55464 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekten: Casey und Dunker,
Toronto
Entwurf: Marjut und Klaus Dunker

Raum, Licht und Transparenz

Das Scadding-Court-Gemeindezentrum in Toronto mit der Charles-R.-Sanderson-Bibliothek

Die 1968 entstandene Charles-R.-Sanderson-Bibliothek (Architekten: Pentland & Baker) an der Kreuzung Bathurst und Dundas Street sollte ursprünglich bloss die Abteilung Jugendbücher aufnehmen, nach einer später vorgesehenen Erweiterung auf zwei Etagen allerdings ein vollumfängliches Bibliotheksangebot führen.

Als dann aber das Scadding-Court-Gemeindezentrum im Planungsstadium war, drängte sich ein Integrationsversuch auf, der die physische ebenso wie die funktionelle/geistige Ebene umfasste, da beide Einheiten gleichermaßen ihrem Programm entsprechende Versammlungs- und Veranstaltungsräume benötigten. Hinzu kam die allgemeine Überzeugung, die Bibliothek werde dem primär von Sporteinrichtungen geprägten Zentrum eine weitere, wichtige Dimension verleihen.

So wurde schliesslich beschlossen, die Bibliothek im Erdgeschoss auf das Gemeindezentrum hin zu erweitern, gleichzeitig aber auch deren Eingang zu verlegen, so dass nun ein Zugang von der Hofseite her sowie eine direkte, interne Verbindung zum Zentrum entstehen konnten.

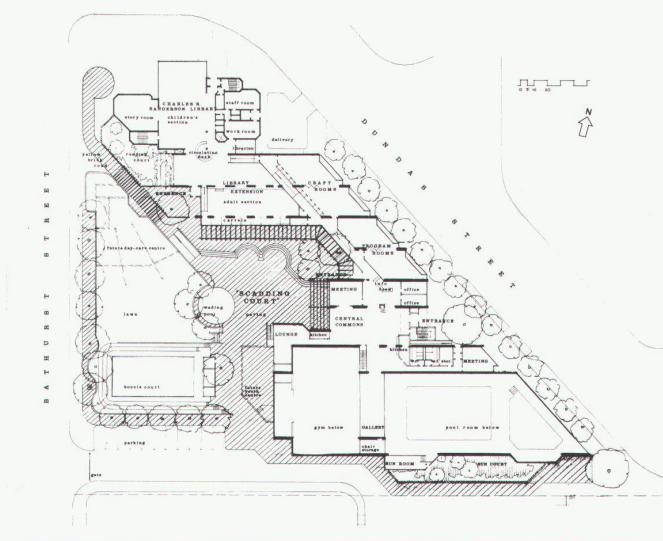
Die bereits bestehende Bibliothek war innen wie aussen aus dunkelroten Backsteinmauern gebaut worden, die eine Vielzahl angenehmer Räume formen halfen. Unsere Absicht bestand nun darin, den alten Teil mit dem neuen durch einen beiden gemeinsamen Empfangsraum zu verbinden, ansonsten aber den beiden Teilen eigenen Charakter zu wahren.

Der neue Teil wird durch den überall gegenwärtigen Anblick der Bücher geprägt, deren farbige Umschläge die Räume gewissermassen erst formen helfen. Auf diese Weise kann eine Atmosphäre des Miteinbezogeneins und der Zugänglichkeit entstehen und – durch die Plazierung der Lesebereiche zwischen den Regalwänden – gleichzeitig eine Trennung der Bücherregale von den Lesebereichen vermieden werden.

Beim Bau dieser Bibliotheks-

erweiterung wurden einerseits einfacher oder gerippter Betonstein, Stahlplatten und -träger, andererseits aber auch naturbelassenes Birkenholz (für die Regale und alles andere Mobiliar) verwendet.

Neben ausreichendem natürlichem Licht erfolgt die künstliche Beleuchtung in zwei Intensitätsstufen: niedrige Intensität für die allgemeine Beleuchtung, intensive Lichtquellen zu Arbeitszwecken oberhalb der Bücherregale und im Lesebereich.
M. und K.D.



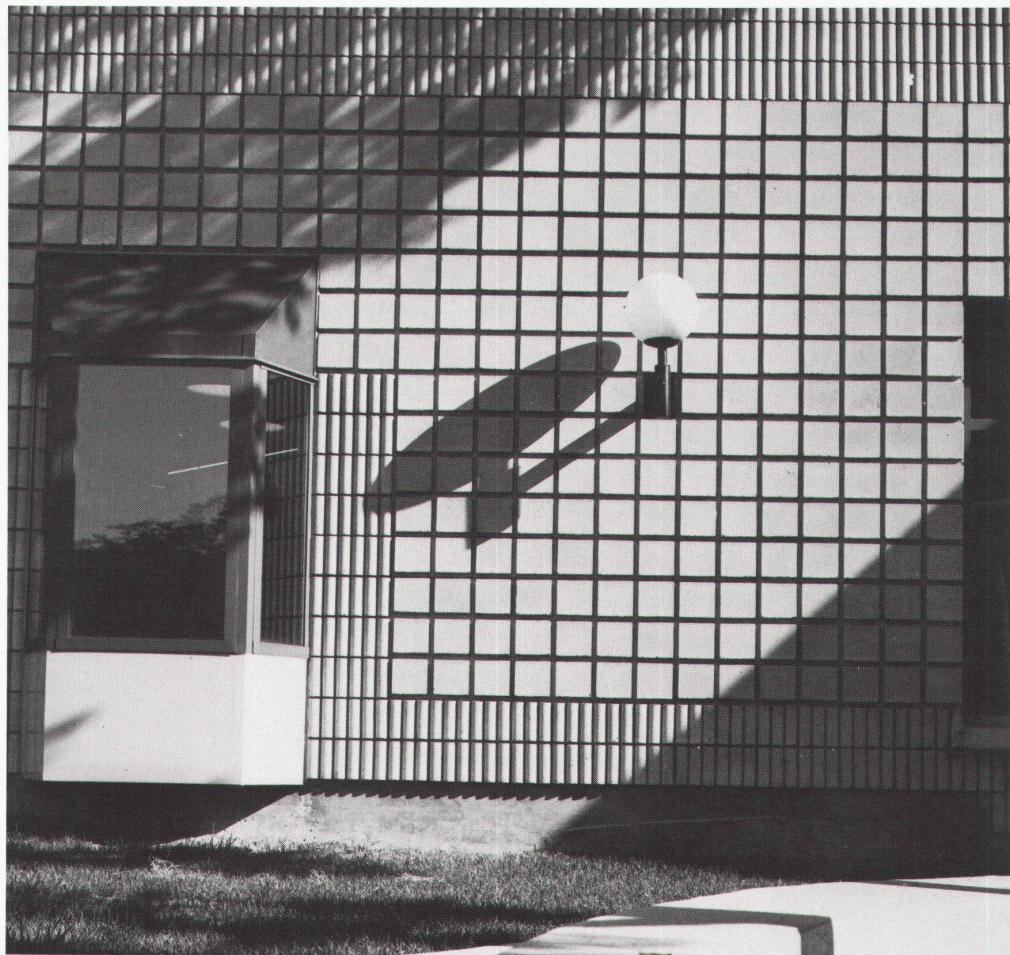
① Grundriss

② Aussenansicht





3
Fassade mit Lesenische

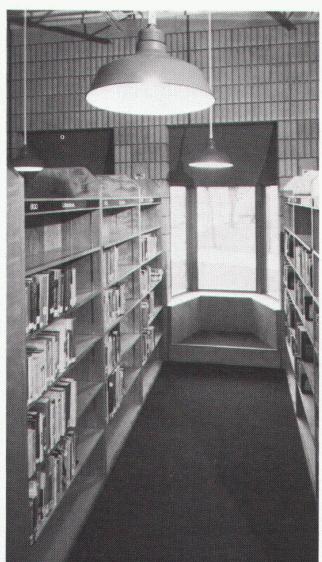


4
Lesenische im Inneren

5
Bibliothek

6
Schwimmhalle

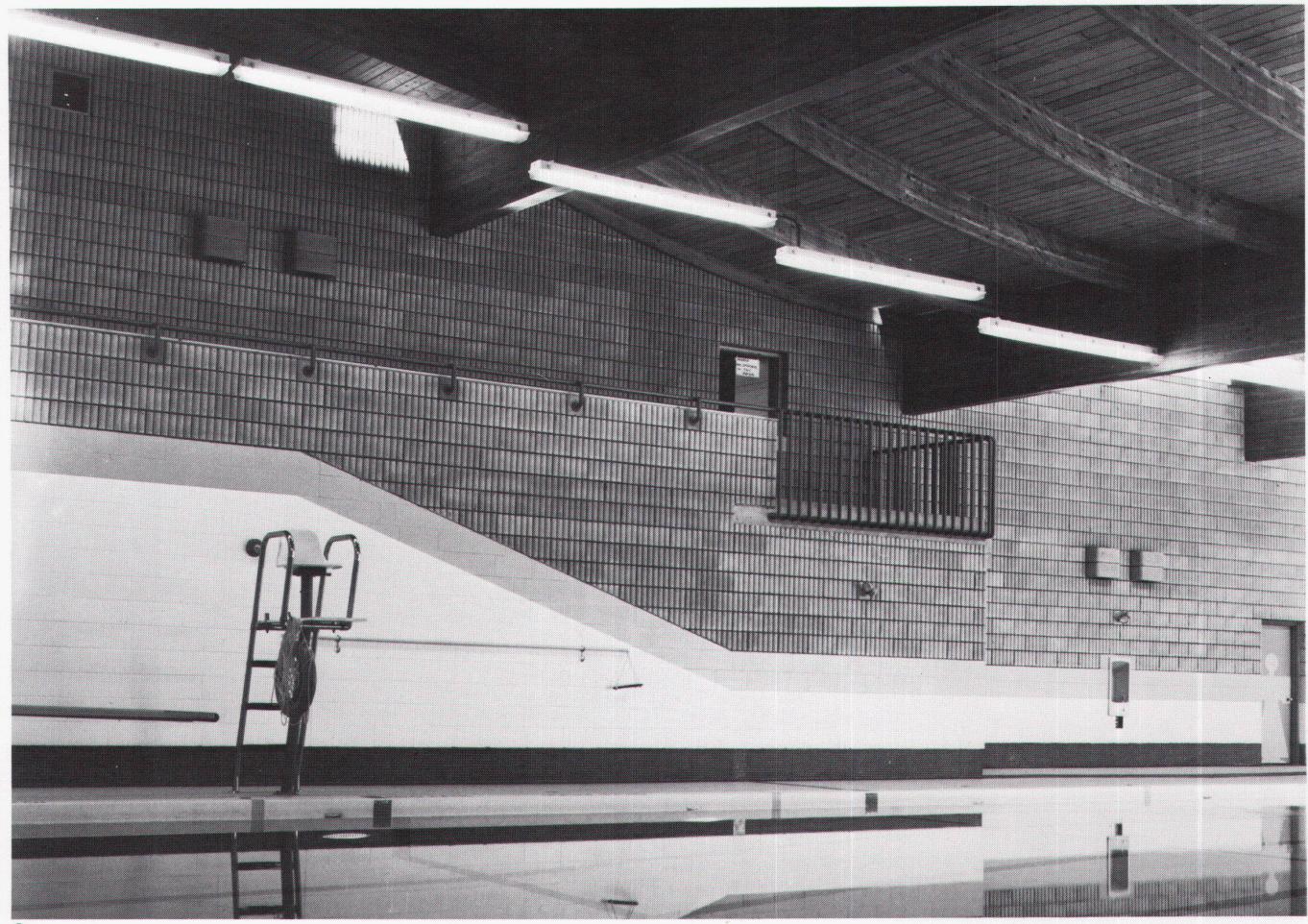
7
Detail-Axonometrien



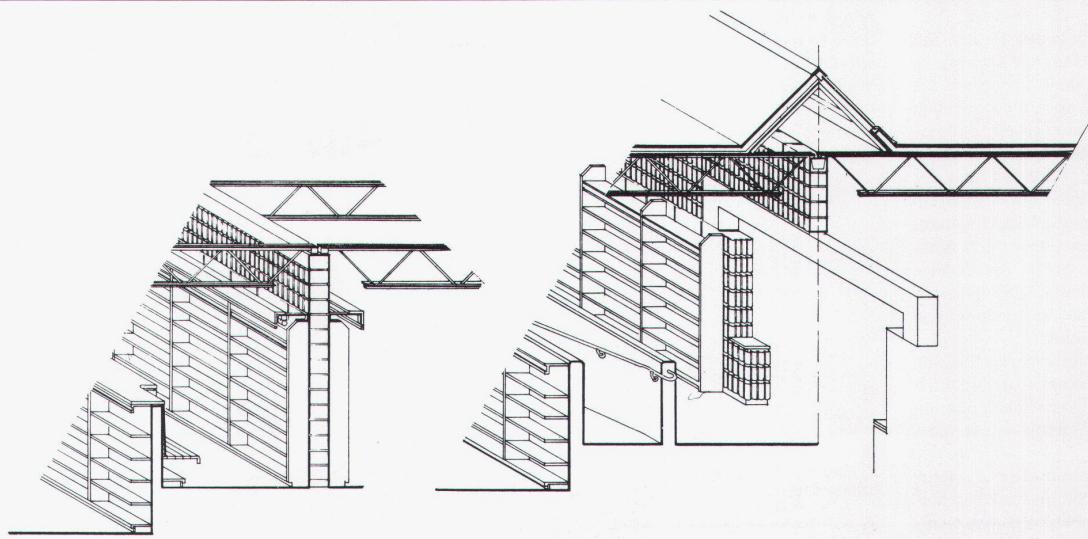
4
6



5



6



7

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 5/1986

7